

„Wirklich einer der schönsten Märkte“

Besucher äußern sich überwiegend positiv

Die Faszination des Mittelalters scheint auch im Landkreis Göppingen ungebrochen. Das Staufer-Spektakel lockt Tausende von Besuchern in den Göppinger Stauferpark. Warum eigentlich? Die NWZ fragte nach.

SABINE ACKERMANN

Göppingen. So wie im letzten Jahr gefällt es **Andrea Weber**, 26, (rechts) aus Waiblingen bis auf wenige Kleinigkeiten ganz gut. Die Zahnärztin besucht ständig solche Mittel-

und **Elke Färber** (47) aus Nürtingen fest. Ihnen gefällt es trotzdem. „Man sieht viel Interessantes.“ Die mittlere Größe des Marktes sei



Rüdiger und Elke Färber: Man sieht viel Interessantes.



Silke Weiß (l.): Schade, dass es für Gewandete kein Gratisgetränk gibt.

altermärkte. Für Altenpflegefachkraft **Silke Weiß**, 26, aus Leinfelden bedeutet das Spektakel Abwechslung zum Alltag. Schade sei, dass es neuerdings für gewandete Besucher, wie auf vielen Märkten sonst üblich, kein Gratisgetränk mehr vom Veranstalter gäbe.

„Dieses Jahr musste ich im Hinblick auf die Wissenschaft kommen“, lacht **Holger Schoepges**, 45,



Holger Schoepges: Ich will meinen Söhnen zeigen, wie schwierig das Leben damals war.

aus Hattenhofen. Der Entwicklungsingenieur ist mit der ganzen Familie da. Da sein zehnjähriger Sohn Philipp in der Schule gerade das Mittelalter durchnimmt, kommt der schöne Markt recht gelegen. Dem Vater ist es wichtig, dass auch sein zweiter Sohn Tim (7) sieht, wie schwierig und entbehrensreich das Leben früher war. In puncto Vielseitigkeit gefällt allen das Stauferpark-Spektakel sehr gut und die Eintrittspreise seien angemessen. „Wenn man in Gewandung kommt, ist der Eintritt normalerweise günstiger. Zumindest ist das auf anderen Märkten so“, stellen **Rüdiger** (49)

okay, das Essen schmecke super, so der Metallbaumeister.

„Alles gut hier“, findet **Margot Rothfuß**, die bereits zum dritten Mal hier ist. Die Zeitungszustellerin und Teilzeitbeschäftigte ist mit ihren Töchtern **Gloria** (15) und **Helena** (12) sowie dem zwei Jahre jün-



Margot Rothfuß (l.): Sind in erster Linie wegen der „Flugträumer“ gekommen.

geren **Mario** aus Mühlhausen im Täle in erster Linie wegen der „Feuershow und Performancekunst“ der „Flugträumer“ gekommen. „Das ist wirklich einmalig, wie die in den Bäumen jonglieren. Ganz toll“, schwärmt die 46-jährige.

Andreas Schulte ist aus Aalen angereist. In seinem antiken Leiterwagen zieht er Töchterchen Lea (5) durch die Menge, Sohn Johannes



Andreas Schulte: Bin quasi Dauergast beim Staufer-Spektakel.

(8) will dagegen lieber laufen. Der 41-jährige ist zweiter Vorsitzender bei den freien Bogenschützen Aalen und tingelt im Schnitt zehn-mal pro Jahr durch das Mittelalter. „In Göppingen bin ich quasi Dauergast, denn es ist wirklich einer der schönsten Märkte.“